

Aus Disput gelernt: Hissen der Regenbogenfahne vor dem Rathaus soll jährliche Tradition werden

Aktionstage gegen Homophobie beginnen am 10. August mit CSD-Straßenfest am 18. August als Finale

Damit es wohl nicht wieder zum Eklat wird, wurde bereits jetzt in der wöchentlichen OB-Runde die Verfahrensweise mit dem Christopher Street Day besprochen – inklusive des Hissens der Regenbogenfahne am Rathaus.

Von Birgit Ahlert

Magdeburg • Thema in der OB-Runde in dieser Woche waren die gesamten „11. Magdeburger Aktionstage für Toleranz und Akzeptanz und gegen Homophobie – Christopher Street Day 2012“. Sie werden vom 10. bis 18. August stattfinden mit Lesungen, Vorträgen, der CSD-Straßenparade und dem Straßenfest. Zu den besprochenen Themen gehört, dass zum Start der jährlichen Aktionstage gegen Homophobie am Rathaus die Regenbogenfahne, Symbol des CSD, gehisst werden soll.

Vorausgegangen waren mehrere Beschlüsse des Stadtrates zur Vorbereitung des Christopher Street Day 2012 und zur



Über Monate wurde im vorigen Jahr diskutiert ...

Fahnenhissung, zudem mehrere Gespräche mit dem Lesben- und Schwulenverband (LSVD), dem neu gegründeten Verein CSD Magdeburg e.V. sowie dem Vorsitzenden des Familien- und Gleichstellungsausschusses, dem Amt für Gleichstellungsfragen und weiteren Ämtern der Stadtverwaltung.

Über die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem CSD wurde im Voraus auch in den Vorjahren gesprochen, das ist so neu nicht. Neu ist der Punkt, in dem es um das Hissen der symbolträchtigen Regenbogenfahne am

Rathaus geht. In diesem Jahr ist in der städtischen Stellungnahme formuliert: „Am 10. 8. 2012 wird um 14 Uhr mit dem Hissen der Regenbogenfahne vor dem Alten Rathaus ... die CSD-Aktionswoche 2012 eröffnet.“

Gerade das Hissen der Regenbogenfahne vor dem Rathaus hatte zu den Punkten gehört, die bereits mehrfach, vor allem aber im vorigen Jahr für heiße Diskussionen sorgten; wie auch die Frage der Schirmherrschaft. In der Öffentlichkeit und im Stadtrat. Von einer „Provinzposse von



... bis im August die Regenbogenfahne vorm Rathaus gehisst wurde.

hinter dem Mond“ war die Rede, vom „Gespiß der Republik“ bis hin zu „Schwerwiegender Entgleisung“. Die Volksstimme hatte die Diskussion begleitet - von der Anfrage im Juni bis zum CSD-Start. (Die Zitate geben die Schlagzeilen und Meinungstitel der Veröffentlichungen wieder.)

Nach Wochen der „Annäherungen und Ausfälligkeiten“ gab es schließlich ein eindeutiges Votum auch im Stadtrat und am 20. August wurde vor dem Rathaus dann die Regenbogenfahne feierlich, begleitet vom Applaus

der zahlreich erschienenen Sympathisanten, gehisst.

Nun also soll von vornherein jede Diskussion vermieden und das Hissen der Fahne vorab beschlossen werden.

Allerdings: Beraten wurde in der OB-Runde erst einmal die von Heike Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, vorgelegte Stellungnahme. Sie wird am 12. Juni Thema im Ausschuss für Familie und Gleichstellung sein.

„Natürlich würden wir uns freuen, wenn die CSD-Aktionstage künftig immer mit dem Hissen

der Regenbogenfahne am Rathaus eröffnet werden“, sagt Ponitka. „Doch letztlich entscheidet der Stadtrat darüber.“ Auf der Tagesordnung steht das am 5. Juli.

Zum Auftakt der CSD-Aktionstage im August wird die Regenbogenfahne gehisst u.a. von Stadtratsvorsitzender Beate Wübberhorst und Gleichstellungsbeauftragter Heike Ponitka. Danach findet im Rathaus ein Empfang statt.

Schirmherrschaft in diesem Jahr bereits geklärt

Die Schirmherrschaft haben in diesem Jahr übernommen: Tanja Walther Ahrens (Lehrerin, Sozialwissenschaftlerin, ehem. National-Fußballerin und Bildungsbeauftragte des DFB) und Sven Warminsky von der Aids-Hilfe.

Die CSD-Aktionstage stehen symbolisch für die Rechte von Schwulen, Lesben und für Transgender in der Gesellschaft. In vielen Städten - so auch in Magdeburg - werden sie jedes Jahr organisiert und mit politischen Forderungen zur Gleichberechtigung aller Lebensformen verbunden.